

Der City Tower in Offenbach:

Grüner Stein und blaues Glas

Wolfgang Toepfer ■ Jetgestrahlte Platten aus DORFER GRÜN zieren die Fassade des Offenbacher City Towers. Alle Fassadenecken sind mit Windschott-Blechen versehen. Für die Fassadenarbeiten zeichnen die Hofmann Natursteinwerke verantwortlich.

Die gläserne »Bugspitze« des Offenbacher Stadtturms zeigt nach Nordwesten. Am rechten Rand wird die Natursteinfassade sichtbar. Das Hochhaus erreicht mit Mast eine Höhe von 136 m.

(Fotos: W. Toepfer)

An der belebten Berliner Straße steht Offenbachs neues Wahrzeichen, der City Tower. Er ist 121,5 m hoch – mit Mast erreicht er noch 14 m mehr. Damit grüßt er über den Main hinweg seine größeren Vettern in Frankfurt. Von seiner Körpergestalt und seinem Erscheinungsbild her kann er sich mit allen messen.

Der Stein steht für Kraft und Seriosität

Das Offenbacher Architektur- und Planungsbüro Novotny Mähler Assoziierte hatte sich mit dem Bauherrn und dem Projektentwickler auf eine Grundrisskombination von Quadrat und Kreis geeinigt: eine achssymmetrische Anlage, aus der das Quadrat auch von außen her gut erkennbar bleibt, während der Kreis sich in eine bugartige Form weiterentwickelt, die dem Bau elegante Schlankheit verleiht. Das Architekturbüro drückt das etwas anders aus: Der orthogonale geschlossene Rücken aus grünem Stein vermittelt Kraft und Seriosität; das Glas der runden Form steht für Transparenz und Weltoffenheit. Durch seine große Höhe erbringt der Turm nicht nur 35 000 m² Bruttogeschossfläche. Er lässt auch Platz für unbebaute Grundstücksflächen, die öffentliche Räume bilden und den bisher etwas abgeriegelten Hugenottenplatz in Richtung Berliner Straße öffnen.

Fassade aus DORFER GRÜN

Als Material für die bis zu ca. 110 m Höhe steigende Natursteinfassade wurde DORFER GRÜN, auch DORFENER GRÜN, ausgewählt, in erster Linie wegen der markanten Grünfärbung dieser Gesteinssorte. Diese Farbe stammt von den gesteinsbildenden Mineralen Epidot und Chlorit. DORFER GRÜN ist ein metamorpher Chloritschiefer mit hohen Druck- und Biegezugfestigkeitswerten.

Kurzinfo:

City Tower

Gebäudedaten (Auswahl):

Höhe, mit Mast: 136 m
Geschosse: 35 oberirdisch,
zwei unterirdisch
BGF: ca. 35 000 m²
BGF pro Ebene: 930 m²

Investor:

Commerz Grundbesitz Investmentges.
mbH, Wiesbaden

Architekturbüro:

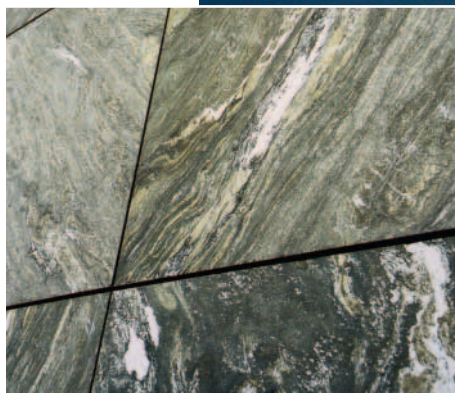
Novotny Mähler Assoziierte, Offenbach

Generalunternehmer:

Hochtief, Frankfurt

Die 135 x 80 cm bis zu 170 x 80 cm großen und 3 cm dicken Fassadenplatten haben eine jetgestrahlte Oberfläche; Sichtkanten sind gefräst. Die 10 mm breiten Fugen blieben offen. Alle Fassadenplatten wurden mit Mörtelgleitankern befestigt. In zwei überhängenden Bereichen waren die Untersichtplatten mit angedübelten Anschweißplatten zu fixieren. Montiert wurde mit Hubbühnen, ein zeitsparendes Unternehmen, das sich aus dem Takt Fensterbauer / Fassadenmonteure ergab. Außer Zeit wurden dabei auch Dauergerüstanker und Transportkosten für das Hochziehen der jeweiligen Platten auf Einbauhöhe gespart. Besonders interessant ist der Verzicht auf wesentlich dickere Platten in kritischen Winddruck- und Sogbereichen. Möglich wurde das durch Anbringung einer Windsperre nach DIN 18516.

Die Südwest-Ansicht zeigt den Übergang von der Glas- zur Steinfassade mit einer Doppeldecke.



Der Chloritschiefer ist ein metamorphes Gestein. Ist das Silikat Epidot stark vertreten, kommt zum graugrünen oder blaugrünen Farbton noch ein gelbgrüner.



Was ist ein Windschott?

Für die Definition von Windlasten durch Druck und Sog, vor allem bei VHF-Fassaden, waren bisher die vier Windlastbereiche nach DIN 1055 (08.86) maßgeblich. Aus ihnen wurde die Mindestplattenstärke für Natursteine in bestimmten Höhen und Fassadenbereichen abgeleitet.

Schwamborn

Kompetent in Bodenpflege und Fussbodenbau

Schwamborn hat auch für Ihre Branche die passende Lösung: ob Sie reinigen, schleifen, glätten oder fräsen – arbeiten Sie effektiv und profitorientiert mit den seit Jahren bewährten Schwamborn-Maschinen.

Fordern Sie Infomaterial an!



D-73117 Wangen · Telefon (07161) 20050 · www.schwamborn.com



THUST Natursteine GmbH

06217 Merseburg/Saale
65558 Balduinstein/Lahn

THUST Natursteine

Ihr Spezialist für

185 Jahre THUST
Gegründet 1819 in Schlesien

- **MARMOR-GRABMALE**
Schlesischer Marmor - Kalkstein Ocean Beige®
Pers. Travertin Rot - Bronzett - u.v.a.m
- **GUT GESTALTETE GRABMALE**
in Hart- und Weichgesteinen
– als bewusstes Kontrastprogramm –

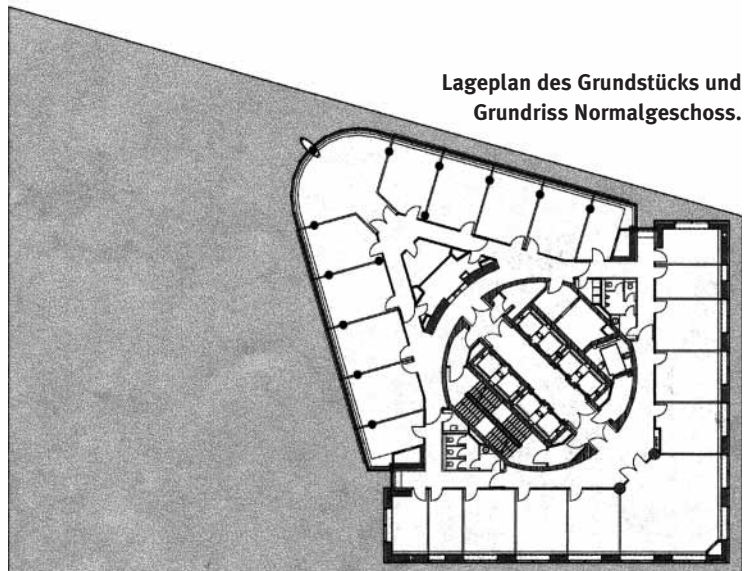


THUST
Natursteine GmbH
Schokholtzstraße 2/4
D-06217 Merseburg/Saale
Telefon: 03461-7378-0
Telefax: 03461-737877
e-mail: merseburg@thust-info.de
www.thust-info.de

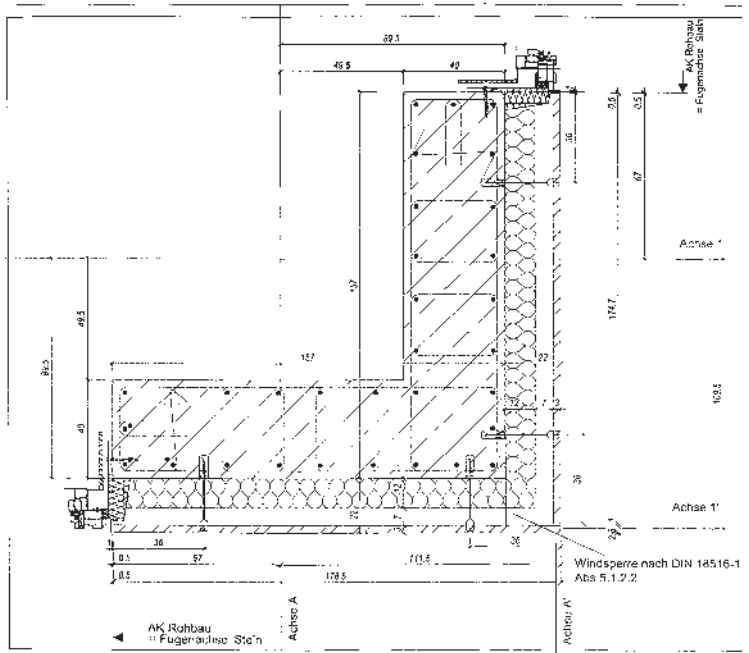
THUST
Natursteine GmbH
Am Bahnhof
D-65558 Balduinstein/Lahn
Telefon: 06432-9832-0
Telefax: 06432-81215
e-mail: balduinstein@thust-info.de
www.thust-info.de



Ansicht von Südosten.



Lageplan des Grundstücks und Grundriss Normalgeschoss.



Darstellung einer Windsperre.

Seit einigen Jahren gibt es hierzu eine neue Lösung, das Windschott, das in der DIN 18516-1, Abs. 5.1.2.2 definiert ist. Das Windschott ist eine Windsperre, die aus einem zweiteiligen Blech besteht. Dessen längerer Teil wird im Rohbaukörper vor Anbringung der Wärmedämmung befestigt, und zwar so, dass er bis in die Hinterlüftungsschicht hineinreicht. Nach Montage einer Naturstein-Eckplatte wird das zweite, kürzere Teil des Windschottblechs mit Selbstschneidschrauben dergestalt auf dem ersten Blechteil befestigt, dass das nun verlängerte Schottblech im rechten Winkel auf die Rückseite der Fassadenplatte trifft. Die horizontal folgende Eckplatte der im 90° Winkel anschließenden Nachbarfassade wird so herangeschoben, dass beide Platten zusammen eine »gestoßene« Ecke bilden. Horizontal ist damit der Windstoß blockiert. Bei der Steinfassade des Offenbacher City Towers wurden alle Fassadenecken von der obersten Plattenreihe (ca. 110 m Höhe) bis zur untersten, also vertikal durchgängig, mit Windschott-Blechen ausgestattet. Damit war generell eine einheitliche Plattenstärke von 3 cm in allen Gebäudehöhen möglich, was sich als vorteilhaft erwies – aus konstruktiver, statischer und aus preislicher Sicht. ◁

Kurzinfo:

City Tower, Naturstein-Daten

Gesteinsart: Epidot-Chloritschiefer (metamorphes Gestein)
Gesteinsname: DORFER GRÜN
Ursprungsort: Osttiroler Virgental / Hinterbichl (Österreich)
Bruchbetreiber: Lauster Steinbau
Farbe: hellgrün
Oberfläche: jetgestrahlt
Standardformate: 135 x 80 x 3 cm, bis 175 x 80 x 3 cm; insgesamt 4 000 m²
Außenarbeiten:
Fugenbreite: 10 mm, offen
Befestigungssystem: Mörtelgleitanker

Besonderes: Montage der Fassadenplatten mit Hubbühne; Windschott nach DIN 18 516 (siehe Berichtstext)
Fassadenmontage: Hofmann Natursteinwerke, Niederlassung Frankfurt
 Projektleiter: Dipl.-Ing. Jürgen M. Wend
Innenarbeiten:
 Eingangshalle: DORFER GRÜN, Schliff C220, 60 x 60 cm
Aufzugsareale: Hellbeigefarbener französischer Kalkstein, geschliffen
Verlegearbeiten: Firma Itter, Kaufungen

Die weiße Linie!



Damit weiß auch weiß bleibt:

PCI-Carra-System

ist Ihre Versicherung dafür, dass weiße Marmor- oder andere helle Naturwerksteinbeläge sich nicht verfärben. Nicht vom Klebemörtel her und auch nicht in der Fuge. Das erspart Ihnen Ärger und teure Reklamationen.

Mit dem **PCI-Carra-System** haben Sie beste Voraussetzungen für die problemlose, perfekte Naturwerkstein-Verlegung.

PCI-Carrahaft weiße Mörtelhaftbrücke
PCI-Carraflott Fließbettmörtel
PCI-Carrament Mittelbettmörtel
PCI-Carrafug Spezial-Fugenmörtel
PCI-Carraferm Silikon-Dichtstoff